



Morgenexkursion vom Sonntag 5. Mai 2024

Es gibt sie noch die Frühaufsteher oder Naturliebhaber.

Am letzten Sonntag versammelten sich 21 Personen im Schulhaus Dorf und begaben sich mit dem Natur- und Vogelschutzverein Oftringen auf die Morgenexkursion. Schon im Schulhaus hörte man die Spatzen pfeifen, sie nisten im Moment unter dem Vordach. Eine Türkentaube und eine Elster machten sich bemerkbar. Eine Amsel sass auf der Birke und trällerte eine Melodie. Wussten Sie, dass die Amsel 10 Min. vor Sonnenaufgang anfängt zu singen. Die Vögel haben eine innere Uhr. Der Hausrotschwanz ist der erste, er singt 40 Min vor Sonnenaufgang, dann kommt das Rotkehlchen, Grünfink und Star und der Buchfink. Beim Stampfli Bauernhof auf dem Nussbaum hörten und sahen die Teilnehmer den Girlitz und einen Grünfinken. In der Hecke am Bach piff die Mönchsgrasmücke und ein Rotkehlchen schmetterte seine Strophen. Dem Dorfbach entlang ging es weiter an den Mehlschwalbennester vorbei. Rotmilan, Mäusebussard und Turmfalken kreisten über uns. Bei der Schwarzhaarhecke wurde erklärt was im Moment blüht: die rote Heckenkirsche, das Pfaffenhüttchen, wolliger Schneeball, gemeiner Schneeball und der Weissdorn. Auf der Wiese blüht der Habermark oder auch Wiesen- Bocksbart genannt. Auch die Pflanzen haben eine Uhr. Der Wiesen-Bocksbart öffnet seine Blüten um acht Uhr und um 12 Uhr schliesst er sie wieder. Er ist auch in allen Teilen essbar. Von April bis Juni lässt sich aus den Blättern, weichen Triebspitzen den Stengel und den knospigen Blütenständen ein leckeres Wildgemüse zubereiten. Im Mai kann man die oberen Blütentriebe mit den Blütenknospen wie Spargel zubereiten. Die ährige Teufelskralle oder Rapunzel gehört zu den geschmackvollsten Wildgemüsearten. Eine Teilnehmerin konnte sich erinnern, dass sie als Kind diese im Wald gesammelt hatten und die Mutter dann daraus Waldspinat gekocht hat. Ebenso sind die Wurzelrüben essbar, daher auch der Name Rapunzel. Beim Looweier bestaunten wir noch die Kaulquappen bevor es im Hüttli einen warmen Kaffee und feinen Nussgipfel gab. Danke den beiden Hüttenwarte fürs aufheizen des Hüttlis. Beim gemütlichen « zäme sitze» diskutierten wir, was alles gesehen oder gehört worden war und zusammen kamen wir doch auf 28 Arten.

NVO-Oftringen Susanne Stocker

Weiter



Gruppenfoto



ährige Teufelskralle oder Rapunzel